

Leider nur zwei Podestplätze: man muss auch gönnen können

Von den Westdeutschen Hallenmeisterschaften aus Dortmund kehren die Aktiven der Vereine aus dem Kreis mit der rheinischen Erkenntnis zurück „man muss auch gönnen können“, denn leider schafften es lediglich zwei Aktive mit einem Besuch auf dem Siegerpodest. Sowohl Patrick Müller vom LAZ Puma Rhein-Sieg (LAZ) als auch Alexander Norbert Dreesbach von der Troisdorfer LG (TLG) belegten dabei jeweils den dritten Platz. Müller setzte sich über die 800m bei den Männern mit einer Zeit von 1:55,24min. hauchdünn vor dem Viertplatzierten (1:55,96min) durch, Dreesbach kam im Dreisprung der männlichen U18 auf eine Weite von 12,90m.

Einen fünften Rang erkämpfte sich Felix Hensel (LAZ) über die 400m der männlichen U18 in 54,46s, auf einen sechsten Platz kam Tabea Dietrich von der LG Siebengebirge (LGS) im Hochsprung der weiblichen U18. Bemerkenswert bei letztgenannter sei angemerkt, dass alle Springerinnen, welche die Plätze zwei bis sechs belegten, zwar die gleiche Höhe meisterten, sich dabei nur durch die Anzahl ihrer Versuche unterschieden. Jeweils auf einen achten Platz kamen Hannah Kaufmann (LAZ) und Sebastian Dreesbach (TLG). Kaufmann lief die 1500m der weiblichen U18 in 5:05,56min und distanzierte dabei die Neunt- und Zehntplatzierte knapp (5:05,62 bzw. 5:05,66min.). Im gleichen Lauf wie Kaufmann kam Janna Strmmel vom LAZ als 13. in 5:15,09min. ein. Im Dreisprung der Männer sprang Sebastian Dreesbach eine Weite von 13,39m. Über die 60m Hürden der männlichen U18 erkämpfte sich Florian Hamacher (LAZ) mit einer Zeit von 7,64s den 13. Platz.

Weitere Teilnehmer von Vereinen aus dem Kreis schieden in den jeweiligen Vorläufen ihrer Disziplinen aus.